

Deutsches
XXXXXXXXXX

316/38

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

An den

Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

13. August 1938.

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Betrifft: Unterhalt des Assistenten am ehemaligen Österreichischen Historischen Institut in Rom, Dr. L a n g .

Das ehemalige Österreichische Historische Institut in Rom, das mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom vereinigt wird, wird gegenwärtig von dem schon seit längerer Zeit am Österreichischen Institut tätigen Dr. L a n g betreut. Obwohl Dr. Lang schon seit Januar 1938 von der ehemaligen österreichischen Bundesregierung kein Gehalt mehr bekommen hat, ist er dennoch pflichtgetreu auf seinem Posten geblieben. Seit April 1938 sind ihm dann von der Deutschen Botschaft in Rom Unterhaltszuschüsse gezahlt worden, die im April 500.- Lire, in den Monaten Mai bis Juli je 700.- Lire betragen. Da aber eine Summe von vergleichsweise 80-90 RM pro Monat nur notbehelfsweise und für kurze Dauer zur Bestreitung des Lebensunterhaltes ausreicht, befindet sich Dr. Lang nunmehr in ernstesten finanziellen Schwierigkeiten. Andererseits ist er als der unter den gegebenen Umständen einzige in Rom befindliche Sachkenner in allen das ehemalige Österreichische Institut betreffenden Fragen bei der Überleitung an das Deutsche Historische Institut völlig unentbehrlich. Ich bitte daher, Dr. Lang rückwirkend vom April 1938 ein Stipendium von monatlich 200.- RM zu bewilligen, auf das gegebenenfalls die bisher von der Deutschen Botschaft gezahlten Beträge angerechnet werden können. Gleichzeitig gestatte ich mir anzuregen, der Herr Reichswissenschaftsminister möge darauf hinwirken